

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger).

Amtsblatt

Verlagsort: Riesa, Sachsen.
Postamt Nr. 20.

Verlagsort: Leipzig 21000.
Postamt Nr. 22.

Für die Amtshauptmannschaft Großhain, das Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 136.

Dienstag, 15. Juni 1920, abends.

73. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Derzeitpreis, gegen Vorauszahlung, monatlich 4.— Mark ohne Postgebühr, bei Abonnement am Posthalter monatlich 4.10 Mark ohne Postgebühr. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags anzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Woche für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Wägen wird nicht übernommen. Preis für die 48 mm breite, 3 mm hohe Grundchrift-Zeile (7 Zeilen) 1.10 Mark, Ortspreis 1.— Mark; getraubener und tabellarischer Satz 50%, Aufschlag, Nachweisungs- und Vermittlungsgebühr 30 Pf. Feste Tarife. Vermittelter Rabatt erlischt, wenn der Betrag versäumt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konturs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Die zehnjährige Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Verleger oder der Verlegervereinigungen — hat der Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Sanger & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Poststraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Döhnel, Riesa; für Anzeigen: Wilhelm Dittich, Riesa.

Lebensmittelverteilung.

- Es kommen zur Verteilung vom Freitag, den 18. Juni 1920 ab
- auf Abschnitt 180/181 der grauen und gelben Nährmittelskarte I 250 gr Okerflocken,
 - auf Abschnitt 181 der roten und grünen Nährmittelskarte I 125 gr Okerflocken und 125 gr Zwieback.
- Die Entnahme hat bis spätestens den 23. 10. Mitt. zu erfolgen.
Der Preis beträgt für
- | | |
|---------------|------------------------------|
| Okerflocken | M. 2.80 per Pfd. |
| Zwieback | „ 1.55 per Paket zu 1/2 Pfd. |
| Zwiebackbruch | „ 2.30 per Kiste zu 1/2 Pfd. |
- Großhain, am 14. Juni 1920.
842 o. III. Der Kommunalverband.

Donnerstag, den 17. Juni, vorm. 10 Uhr sollen im Amtsgerichte hier 27 Stück Riefenschwingen versteigert werden.
Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Riesa.

Griechvorkursarten.

Die Ausgabe der Griechvorkursarten für

- Schwangere vom Anfang des 7. Schwangerschaftsmonats an,
- stehende Mütter bezw. Wöchnerinnen

erfolgt nach Vorlegung entsprechender Bescheinigung der Hebamme bezw. des Arztes

Mittwoch, den 16. Juni 1920, nachmittags 2—4 Uhr im Rathaus, Lebensmittelkartenzentrale, Zimmer Nr. 13.

Die hier erhaltene Ausweisearten sind bei der Entnahme der neuen Griechvorkursarten unbedingt mitzubringen. Bei späterer Abholung sind 50 Pf. Gebühren für besondere Abfertigung zu entrichten.
Der Rat der Stadt Riesa, am 14. Juni 1920.

Internationale Verhandlungen und ihre Klippen.

Bis die Beziehungen zwischen den im Weltkrieg verwickelten Staaten normal geworden sein werden, wird noch mancher Krisenarm erschallen und werden noch oft Verhandlungen abgebrochen und unterbrochen werden. Sogar die Verhandlungen zwischen Verbündeten sind meist garnicht vom Gefühl gegenseitigen Vertrauens getragen, wie es in den glatten antiken Auslassungen so schön heißt. In Anwesenheit von Unmut entschließt man einen Verhandlungsteilnehmer ein aufrechtiges Wort, das die wahre Lage kennzeichnet. So heißt ein Pariser Blatt kürzlich fest, daß in der Frage der deutschen Entlohnung und der deutschen Wiedergutmachungspflicht zwischen England und Frankreich alles eher herrsche als Einmütigkeit.

Je mehr verschiedene Interessen an Verhandlungen teilnehmen, umso schwieriger wird es, zu praktischen Ergebnissen zu kommen. Das erfahren zur Zeit die in London verhandelnden Parteien. England und Sowjetrußland verhandeln wirtschaftlich miteinander, um sich politisch zu sichern und die Verhandlungen Englands sehen mit gemischten Gefühlen zu. Frankreich ist empört, daß aus der ohnehin schon bedenklich zusammenschmelzenden russischen Kontinentalmacht noch die einzigen wirklichen Werte, das Edelmetall, zu neuen Geschäften verwendet werden soll. Für etwa ein Viertel Milliarden Schilling soll sich im Besitz der Sowjetregierung befinden, von denen allerdings — wie französischerseits behauptet wird — ein Teil der Ukraine und ein weiterer Teil Rumänien gehören soll. Milner hat durch den französischen Gesandten in Stockholm auf die erste nach Schweden gelangte russische Goldsendung Anspruch erhoben und eine Gruppe schwedischer Kaufleute bezieht sich darauf zu tun. Es wird unter diesen Umständen für Lord George immer schwieriger, den in wirtschaftspolitischer Beziehung einherziehenden handelsrechtlichen Garantievertrag mit Rußland zu verwirklichen.

Zu recht interessanten Verhandlungen kommt es in diesen Tagen in Paris. Dort unterhalten sich die Außenminister Polens und der Tschechoslowakei über das Schicksal des Gebietes von Teschen. Die vom Verband gewünschte und von der durch französische und italienische Bajonette geschützten Besatzungsbehörde eingeleitete Volksabstimmung ist keinem der Beteiligten recht. Teschen hat zwar annähernd doppelt so viel polnische wie tschechische Bewohner, es ist aber ein wichtiges Kohlengebiet und hat eine lebhafteste Eisenindustrie, die Tschechoslowakei nicht gutwillig an das slawische Brudervolk im Osten abgeben will.

Die Tschechen verhandeln z. Bt. aber auch mit deutschen Regierungsvertretern über eine Reihe wichtiger Wirtschaftsfragen. Anfang Mai traf eine tschechisch-polnische Delegation in Berlin ein. Die dort begonnene Verhandlung werden gegenwärtig in Prag fortgesetzt. Inzwischen hat aber das deutsch-tschechische Kohlenabkommen einen Akt erhalten. Der tschechische Minister änderte plötzlich den Marchenungsplan, zu welchem deutsche Steinkohle gegen böhmische Braunkohle und böhmischen Zunder verwechselt wurden, einseitig zu unseren Ungunsten ab. Die deutsche Kohlenverteilungshilfe antwortete mit Einstellung der Kohlenlieferungen, und die tschechische Regierung parierte mit Zurückhalten der Braunkohle. So bricht immer wieder der unter einer noch recht dünnen Schicht friedlicher Beziehungen ruhende, wenn nicht die unmittelbare Forderung des wirtschaftlichen Lebens zu einer Verhandlung zwingt.

Wo aber diese Voraussetzung gegeben ist, nehmen Verhandlungen selbst zwischen den erbittertesten ehemaligen Gegnern einen sachlichen Verlauf und führen zu praktischen Ergebnissen. Hierzu gehören die wirtschaftlichen Besprechungen, die zwischen Deutschland und Frankreich in Paris stattfinden. Der französische Handelsminister Haac hat sich befriedigt über den ersten Abschnitt der Verhandlungen geäußert und erhofft ein baldiges Einvernehmen zwischen beiden Ländern in der Verarbeitung der tschechischen Eisenerze und im Bezug deutscher Hartstoffe. Jede erfolgreiche Verhandlung ist aber eine Garantie dafür, daß weitere Verhandlungen zum erspriechlichen Ende kommen.

Keine russische Gegenrevolution.

Am Berliner amtlichen Stellen liegen, wie der „Vorwärts“ mitteilt, Nachrichten vor, aus denen hervorgeht, daß die Deutscherhebung aus Tokio über einen angeblichen Umsturz in Rußland auf unwahren Gerüchten beruht. Der Funkdienst von Petersburg funktioniert wieder regelmäßig.

Der Bericht der britischen Arbeiterdelegation.

Die aus London berichtet wird, hat die britische Arbeiterdelegation jetzt ihren Interimbericht über Sowjetrußland veröffentlicht. Zu den Ergebnissen des Besuchs nach unten

Trimborns Versuche zur Kabinettsbildung.

tu. Berlin, 15. Juni.

Dr. Trimborn vom Zentrum, der gestern vormittag vom Reichspräsidenten mit der Kabinettsbildung beauftragt worden ist, hat bei seinen Bemühungen zunächst mit den Mehrheitssozialdemokraten Fühlung genommen und wird heute vormittag noch eine Unterredung mit dem Fraktionsvorsitzenden der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion Löbe haben. Er will, wie man in parlamentarischen Kreisen annimmt, versuchen, die Sozialdemokraten zu einer wohlwollenden Neutralität zu veranlassen; auch mit den Deutschnationalen will er in dieser Richtung Fühlung nehmen. Auf diese Weise glaubt Trimborn, wie der „Lok.-Anz.“ erzählt, eine sichere Grundlage für eine bürgerliche Koalition von der Volkspartei bis zu den Demokraten schaffen zu können. Die Deutsche Volkspartei hat Dr. Trimborns Stellungnahme zur Regierungsbildung gebilligt. Die Fraktion ermächtigte ihn zu weiteren Verhandlungen mit dem Fraktionsvorsitzenden des Zentrums unter Hinzuziehung einiger hervorragender Mitglieder der Deutschen Volkspartei. Auch der Vorstand des Zentrums tagte gestern; ein Beschluß wurde nicht gefaßt. Die Reichstagsfraktion tritt heute vormittag zusammen. Die Demokraten machen ihre Stellungnahme von der Haltung des Zentrums abhängig. Gestern nachmittag tagte im Reichstag die deutsche nationale Fraktion. Ihr Standpunkt ist unüberändert; sie ist zur positiven Mitarbeit bereit. Trimborn ist bis jetzt noch nicht an sie herantreten. Auch für heute vormittag ist eine Tagung in Aussicht genommen. Für den Fall, daß Trimborns Bemühungen um die Bildung einer mittelparteilichen Koalition unter der Neutralität der beiden Flügelparteien nicht zum Erfolge führen sollte, will der Vorsitzende der Zentrumsfraktion, wie verlautet, versuchen, die alte Koalition aufzubringen und die Deutsche Volkspartei zum Eintritt zu bewegen. Der Block würde dann über eine knappe Mehrheit verfügen.

Die Bedingungen der Deutschen Volkspartei.

Wie das „Berliner Tageblatt“ aus parlamentarischen Kreisen erfährt, hat sich die Deutsche Volkspartei dem Abge-

ordnete Trimborn gegenüber zu einer Beteiligung an einer rein bürgerlichen, ja sogar an einer Minderheitsregierung bereit erklärt. Als Bedingung für den Eintritt in die neue Regierung hat die Deutsche Volkspartei die Berufung von Sachministern und die Berufung eines Diplomaten auf den Posten des Außenministers gestellt.

Der „Vorwärts“ bemerkt zur Mission Trimborns: Nachdem das Satinrikel von links und rechts erledigt ist, muß man im Interesse des deutschen Volkes erwarten, daß es Trimborn gelingen wird, wenigstens wieder den nötigen Ernst in die Sache zu bringen. Trimborn weiß aus dem Beschluß der Reichstagsfraktion und des Parteivorstandes, daß wir die Fortsetzung der bisherigen Koalitionspolitik gegenwärtig für unmöglich halten, und daß er sein Bestreben darauf richten muß, ein Kabinett ohne Sozialdemokratie zustande zu bringen. Die nächsten Tage müssen zeigen, ob die bürgerlichen Parteien zur Lösung dieser Aufgabe überhaupt noch fähig sind. Einsteifen heißt fest, daß die „Partei des Reichsausschusses“ sich selbst für unfähig erklärt hat, ohne die Hilfe der von ihr beschimpften Sozialdemokratie eine Regierung zu bilden. Doch diese Hilfe verweigert wurde, war selbstverständlich. Trotzdem wird der einstimmige Beschluß der Parteikonferenz lebhafteste Verurteilung hervorgerufen.

Der Plan eines Sachministeriums.

Die „Völkische Zeitung“ macht für den Fall, daß das Zentrum die Koalition ablehnt, den Vorschlag, für eine gewisse Ubergangszeit ein wirtschaftlich orientiertes Sachministerium mit der Geschäftsführung zu beauftragen. Die Bildung einer solchen Regierung würde am besten der mittelparteilichen Koalition der Arbeitnehmer und Arbeitgeber überlassen, jedoch gewissermaßen als Symbol einer kommenden Volksgemeinschaft ein Ministerium der Arbeitergemeinschaft an die Regierung käme. Dieses Ministerium hätte die Aufgabe, den Brückenschlag zwischen individualistischer und sozialistischer Wirtschaftsanschauung zu bilden und zu diesem Zweck zunächst eine große Beteiligung der Arbeiterorganisationen am Produktionsprozeß durch den Ausbau eines vernünftigen Räteismus und seiner Einräumung in einer Wirtschaftskammer der Arbeit zu versuchen.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Die vergessene Adresse an Wilson. Aus Berlin wird gemeldet: In einer Sonntag in Saarbrücken abgehaltenen öffentlichen Versammlung der Deutschen Volkspartei teilte, wie rechtsstehende Blätter erfahren, der Parteivorsitzende, Bankdirektor Georg Schmidt, mit, daß die während der Pariser Friedensverhandlungen von führenden Persönlichkeiten der Saarländischen Parteien angefertigte Adresse an Wilson, die das Verbleiben des Saargebietes im deutschen Reichsverband aus geschichtlichen und wirtschaftlichen Gründen und mit Hinweis auf das Selbstbestimmungsrecht forderte, den Adressaten überhaupt nicht erreicht hat, sondern in Berlin in einem Archiv ruhe, weil Erzberger keine Zeit gefunden habe, sie zu überreichen.

Verhaftungen in Ludwigshafen. In der vorletzten Nacht verhafteten die Franzosen eine Reihe von Arbeitslosen, darunter die Vorsitzenden des Arbeiterausschusses und des Angestelltenausschusses sowie ein Mitglied des Betriebsrates der Badischen Anilin- und Sodafabrik. Die Wohnungen der Verhafteten wurden nach Schriftstücken durchsucht. Einer der Verhafteten, Stadtrat Körner, wurde wieder auf freien Fuß gesetzt. Man bringt die Verhaftungen mit den unlängst erfolgten Ausdehnungen in der Anilinfabrik in Zusammenhang. Die Arbeiterschaft fordert die Freilassung der Verhafteten und droht im Fall der Ablehnung mit dem Auszug.

Der Völkerbundrat als Friedensvermittler. Einer Londoner Meldung zufolge wird in der Sitzung des Völkerbundrates, bei der der Unterrichtsminister Fisher England vertritt, über das Eruchen Berlins betr. die Regelung Englands durch die Bolschewiken verhandelt werden. Frankreich wird durch Bourgeois vertreten sein. Es ist dies die 1. Sitzung des Völkerbundrates, in der Fisher auf dringendes Eruchen eines Mitgliedes als Friedensvermittler auftreten wird. — Dem „Telegraph“ zufolge wird der Völkerbundrat über den Bericht Dr. Nolens betr. die noch in Sibirien und Deutschland weilenden Kriegsgefangenen beraten. Ferner hält man es für möglich, daß der Rat sich auch mit den polnisch-tschechischen Differenzen betr. Teschen befassen wird.

Der Internationale Bananenkongress in Zürich verhandelte die Bananfrage. Die Diskussion ergab, daß die allseitige Rückführung der Wechselkurse auf die Parität angeordnet werden sollte, wobei als Mittel die Steigerung der Produktion, die Erleichterung des Exports und die Beseitigung des Verkehrsverhältnisses in Frage komme. In der Schlussfassung vom Freitag wurde die Frage der Internationalen

Eine persische Sowjetregierung.

Die „Times“ melden aus Teheran vom 10. Juni: Aufschicht Khan hat sich nach einem Schwanken für den Leninismus entschieden und hat sich selbst in Rußland zum Ministerpräsidenten und Kriegsminister der „Persischen Sowjetregierung“ ausgerufen. Das deutsche Konsulat in Teheran wird, einem Bericht zufolge, immer noch belagert. General Galdane, der Oberbefehlshaber in Mesopotamien, ist in Teheran eingetroffen.

Russische Arbeiterdelegation nach England.

Einer Moskauer drahtlosen Meldung zufolge, wurde auf einer Volksversammlung der allrussischen Gewerkschaftsvereinigungen beschlossen, eine Abordnung der russischen Gewerkschaften nach England zu senden, um die englische Arbeiterbewegung, die berufliche und politische Organisation des Landes und die Lage des englischen Proletariats zu studieren.

antant...
Vorhanden...
Verdienst...
haben ihre...
Es kann...
nach den...
den beie...
fällen em...
bei den

Der...
wie...
zurückzu...
Schuld...
Verlust...
des Weid...
deutlich...
richtigen...
nung der...
aus mid...
a. sumal...
a. en ist...
Bezeich...
Strinleite...
Seiten...
finden in...
Die...
Bekim...
spähtes...
Alle...
Vorgäng...
Anfang...
abe seines...
wird er...
eines...
Räte und

3. Von...
den Sol...
auch in...
partikul...
Abteilung...
besonders...
nicht die...
eine zur...
der Säch...
Dresden...
noch und...
Hat und...
die Be...

orkandes...
Uhr im...
dnung ist

er wurde...
schlossen...
Nr. 5...
amier...
in Witter...
a. zuge...
Schwund...
des etwa...
Nr. 1...
begru...
für...
Belohnung...
die Gen...

zum hin...
guten...
Müller...
Konser...
den) und...
gebenen

12. W...
den Säch...
harten...
angefacht...
in f...
nem...
Namen...
behält zu...
den ver...
enden...
zu ver...
in Gro...
bei Ge...
geheim...
nur die...
schäfer...
Le...
landwirt...
Art, an...
ng. Nach...
Erst...
Der durch...
Der...
Die...
nicht...
et.

in Coll...
ein großes...
abbrand...
gebrochen...
Das...
er verur...
abgefocht...
en abend

en Länge...
ist vom...
m...
in S...
liege und...
ntlassung

eur der...
wegen...
rat Dr...
in der...
K...
se ver...

I hier...
rend der...
s zwe...
aus...
größtes

G...
drücken...
immer...
antigen...
ere Ver...
krank...
Reise...
es Weib...
iten An...
er. best

am Abend wegen Erhebung von Schulden bei ihm gewesen war. Die Polizei hat die Verfolgung des Schuldners aufgenommen.

Marientberg. Dem Blamäuger Bauer aus Oberneuhof gelang es, im sogenannten Lautentische in der Ortsgasse Dautz, in dem schon kürzlich eine männliche Blamäuger gefangen wurde, ein weibliches Tier mit sechs Jungen zu erlegen. Auch im sogenannten Röhrendrehtmühlentische hat der glückliche Jäger eine Blamäuger gefangen.

Waldau. Hier wurde in einem Waldlokal bei der Stimmensammlung in einem Wahlschein neben einem Stimmzettel auch eine Dultung über einen an einen Waldauer Bürger geleisteten Zentner Weizenmehl vorgefunden und zu den Akten genommen.

Waldau. Die Rätlichen Kollegien beschlossen einstimmig in Anbetracht des Umstandes, daß der gegenwärtige Zeitpunkt zur Aufnahme kommunaler Anteile günstig ist, eine Anleihe von 10 Millionen Mark aufzunehmen.

Plauen. Der Obsthändler Max Wilhelm Schmidt in Brandeburg hat während der Monate Juni und Juli vorigen Jahres dem Reichsrechtlich verfolgten, inzwischen hingerichteten Münchner Weiselmörder Fritz Seidel Unterschlupf gewährt und ist deshalb vor dem Landgericht Plauen wegen Verhinderung zu verantworten. Der Angeklagte behauptete, nicht gewußt zu haben, daß sein Kämmerer, der sich einen anderen Namen beigelegt hatte, der Gesuchte gewesen sei. Ein glatter Beweis konnte nicht erbracht werden, infolgedessen mußte Schmidt trotz erheblicher Verdachtsmomente freigesprochen werden.

Leipzig. In den letzten Wochen ist wiederholt ein größerer Vaccarantienstich ausgebrochen worden, in dessen Epizentren außer wohlhabenden Kaufleuten auch ein Rechtsanwalt, ein Hofsekretär, ein Postbeamter, ein auswärtiger Gemeindevorstand, sowie andere den verschiedensten Gesellschaftsklassen angehörende Personen zu verzeichnen sind. Der Besuch war ein reger, die Spielsumme bewegte sich in höheren Summen. Nach den Angaben der Beteiligten, sowie den amtlich getroffenen Feststellungen sind Verluste mit Verlusten bis zu 1800 Mark und mehr zu verzeichnen. Ein Spieler will sogar 18000 Mark verloren haben. Nach der ersten Aufhebung verlangte der Spieler sein Feld der Tätigkeit von der Grünstraße nach der Gumbertstraße. Es verließ der Beschlagene ein großer Geldbeutel, der beim Ueberprüfen der Spieler auf dem Spielplatz vorgefunden wurde.

Torgau. In den letzten Tagen wurde ein Bettler festgenommen, weil er einer Frau, die ihm nur Kaffee ohne Zucker kredenzte, diesen ins Gesicht goß. Er hatte 700 Mark in bar und 3000 Mark in Sparkassenscheinen bei sich, ist seit längerer Zeit arbeitslos und hat seitdem nur vom Bettel gelebt.

Dresden. Die plötzliche Erhöhung der Fleischpreise um 200 Prozent hat unter der Arbeiterschaft des Dresdener Tales eine große Erregung hervorgerufen. Am Donnerstag der Fleischpreise zu vermeiden, wurden diese bis Sonnabend 10 Uhr geschlossen. Mittags zogen die Arbeiter der großen Betriebe mit Tafeln wieder mit dem Fleischhändler nach dem Marktplatz, wo eine Massenversammlung stattfand. Es wurden von verschiedenen Rednern zum Teil recht radikale Ansprachen gehalten, und man drohte offen mit einer Veränderung der Fleischpreise. Die Stimmung der Menge war sehr erregt. Erster Bürgermeister Dr. Nitzsch empfing eine Abordnung und sagte, um Ausschreitungen zu vermeiden, zu, daß für diese Woche das Fleisch zu den alten Preisen verkauft wird. Heute, da es schon zu neuen Preisen gekauft haben, erhalten den Mehrbetrag zurück. Woher der dadurch entstehende Mehrbetrag von über 80000 Mk. abgeht, wird, soll späteren Verhandlungen vorbehalten werden. Anfang nächster Woche fährt eine Abordnung der Arbeiterschaft, der Beamten usw. nach Dresden und Berlin, um die zuständigen Stellen im Hinblick auf die schwerwiegenden Folgen zu einer Zurücknahme der Preissteigerung zu bewegen.

Messersdorf-Wigandshöl. Ein gefährlicher Unfallsfall hat sich im benachbarten Neubad an der Tafelstraße ereignet. Der Gutsbesitzer Endert beauftragte seinen 14 Jahre alten Pflege Sohn und noch einen anderen Knaben, Sand zu holen. Beim Graben danach an der Straße nach Hinterhöfel stießen sie auf eine Dondarone, die explodierte und den jungen Endert fürchterlich verletzete. Noch am Freitagabend ist der arme Junge unter ärztlichen Quälen gestorben. Der andere Knabe erlitt sehr schwere Verletzungen am Kopf und wurde in krankenhausähnlichen Zustände in das Stephans-Hospital nach Reichenberg gebracht.

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 15. Juni 1920.

Die Versuche zur Kabinettsbildung.

Berlin. Ueber die Versuche zur Kabinettsbildung berichtet der „Vorwärts“: Zunächst setzte sich Trimborn mit den Unterhändlern der Sozialdemokraten Müller und Loebe in Verbindung und fragte sie, ob sie einer nach rechts erweiterten Koalition beitreten könnten, wenn das Zentrum darin die Führung übernehme. Nach der Verneinung wandte er sich einer zweiten Kombination zu: Fortführung der alten, die mit Einschluss der Nationalen Volkspartei 243 Mandate umfassen würde. Loebe erwiderte, die Sozialdemokratie könne auch hieran nicht teilnehmen. Müller fügte hinzu, eine von so geringer Mehrheit getragene Regierung könne nicht mit der nötigen Autorität nach Spa gehen. Darauf brachte Trimborn eine dritte Möglichkeit zur Sprache: einen Block der Mitte, der aus Zentrum, Demokraten und Volkspartei bestehen würde. Die Sozialdemokratie, die doch auch die Herstellung eines regierungsfähigen Kabinetts wünsche, dürfe eine solche Bildung nicht schroff ablehnen. Da die sozialdemokratische Fraktion zu einer solchen Koalition noch nicht Stellung genommen hatte, mußten ihre Vertreter ihre Stellungnahme bis nach erneuter Ausprache mit ihren Auftraggebern vertagen. Müller habe aber im Voraus versichert, daß jeder Versuch, auswärtige Politik nach dem Rezept der Deutschen Volkspartei zu treiben, aufs schärfste bekämpft werden müßte.

Die „Germania“ schreibt zu der Kabinettsbildung: Die bisherigen Verhandlungen hätten die politische Lage, wenn vielleicht auch geklärt, so doch nicht gebessert. Trimborn habe eine überaus schwierige und undurchbare Aufgabe übernommen. Den schwebenden Verhandlungen will das Blatt nicht vorgreifen. Als ihre Meinung spricht aber die „Germania“ aus, daß der Auftrag Trimborns weitgehend gebrochen sein müsse, als ihn Müller und Loebe aufgaben. Es müsse doch schließlich eine Regierung zustande gebracht werden und Trimborns Aufgabe sei nicht zuletzt darin zu erblicken, dieser Ueberzeugung bei einer ausreichenden Zahl von Parteiführern zum Durchbruch und zur praktischen Ausübung zu verhelfen. Als zunächst liegender Weg sei bereits die Wiederannahme der früheren Koalition bezeichnet. Dazu gehöre vor allem die Mehrheitssozialdemokratie. Unter Hinweis auf die Feststellung der am Sonntag abgehaltenen sozialdemokratischen Parteikonferenz, daß sie die Koalitionspolitik gegenwärtig als unwahrscheinlich betrachtet, kommt auch die „Germania“ zu dem Schlusse, daß die Ablehnung der Mehrheitssozialisten gegenüber der alten Koalitionspolitik keine grundsätzliche, sondern eine vorübergehende sei.

Berlin. Wie das W. L. Z. von zufälliger Stelle erfährt, ist die Nachricht einer Berliner Mittagszeitung, daß die Wiffen des Abgeordneten Trimborn scheitert, unzutreffend.

Nachrichtensabteilung des Reichspräsidenten.

Berlin. Am Montag sprach man in Berlin von einer Reichspräsidentenliste. Obert ist zu lange Partei-vorkämpfer der Wehrkreissozialisten gewesen, als daß der Ehrgeiz seiner Freunde in die Opposition auf ihn ohne Eindruck bleiben konnte. Er soll bereits Nachrichtensabteilung geübt haben, und nur durch dringende Vorstellungen seiner Freunde bewogen worden sein, seine Absichten zurückzustellen. In der Tat ist wohl kaum etwas Unerwünschteres denkbar, als wenn jetzt die einzige verfassungsmäßige Stelle im Reich verödete. Das würde das Chaos vollenden, und die verderbliche Krise vertiegen.

Abgeleiteter Schiedspruch.

Frankfurt a. M. Die Arbeitsverbände des Einzelhandels sowie des Großhandels haben in getrennten Sitzungen den Vorschlag des Schlichtungsausschusses abgelehnt, der den Transportarbeitern eine zehnprozentige Lohnerhöhung zugebilligt hatte.

Eine Note Milierands.

Berlin. Das Milierand Büro meldet: Milierand hat der deutschen Friedensabordnung eine Note überreicht, in der die deutsche Forderung ein Artikel 205 des Friedensvertrages erinnert wird. Dieser Artikel verpflichtet Deutschland zu Angaben, welche zur Kontrolle über die Vernichtung der deutschen Kriegsstärke notwendig sind.

Vorgesetzte Gewalttaten in Oberschlesien.

Neutchen (Oberschl.). In Neutchen wurde gestern der kaufmännische Beamte der Guldinschulz-Werke Buchwald von zwei französischen Soldaten am Feuer getötet. Er entsprach dem Verlangen. Als er dann die Hand ausstreckte, um die Streichhölzer zurückzugeben, wurden die Franzosen tödlich und bearbeiteten Buchwald mit ihren Seitengewehren und Pistolen, so daß er betäubungslos liegen blieb und aufeinander mit inneren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

Zusammentritt der verfassunggebenden Versammlung Danzig.

Danzig. Gestern nachmittag wurde die verfassunggebende Versammlung der zukünftigen freien Stadt Danzig, der 120 Abgeordnete angehören, eröffnet. Sir Reginald Tower hielt eine Ansprache und erklärte die verfassunggebende Versammlung als eröffnet. Hieran erfolgte die Konstituierung des Hauses, zu dessen Präsidenten der deutsche nationale Abgeordnete Generalsuperintendent Reinhard gewählt wurde.

Der Streik der Rätlichen Arbeiter in Düsseldorf.

Düsseldorf. Der Streik der Rätlichen Arbeiter hält unverändert an. Da die Düsseldorf Industrie ausnahmslos an das große Versorgungsnetz der Rätlichen Elektrizitätswerke angeschlossen ist, mußte der größte Teil der Werke gestern feiern.

Der Tarifvertrag im Ruhrgebiet.

Essen (Ruhr). Der am 21. Mai für das Ruhrgebiet vereinbarte Tarifvertrag ist gestern zwischen den Vertretern der Arbeitnehmerverbände und den Vertretern des Betriebsverbandes endgültig abgeschlossen worden. Durch diese Tarifregelung wird eine Erhöhung der Kohlenpreise vermieden.

Die schlesische Frage.

Berlin. Die vier Hauptmitglieder der internationalen Kommission sind aus Flensburg abgereist. Heute wird in Berlin und Kopenhagen gleichzeitig die Notifikation der Grenzlinie überreicht. Morgen mittag erfolgt die Uebergabe; um Mitternacht geht die Souveränität wieder an Deutschland über.

Die Krise in Oesterreich.

Wien. In der gestrigen Sitzung des Hauptausschusses wurde einstimmig beschlossen, die nötigen Gegenmaßnahmen betreffend die Auflösung der konstituierenden Nationalversammlung und die Durchführung der Neuwahlen unverzüglich in die Wege leiten zu lassen. Vor dem Abschluß der Tagung des Parlaments seien u. a. das Budgetprovisorium und andere Staatsnotwendigkeiten fertigzustellen; desgleichen soll der Verfassungsentwurf im Hause eingebracht und beendet werden.

Die italienischen Sozialisten verlangen Räumung Albanien.

Jairich. Der Avanti veröffentlicht einen Protest der sozialistischen Parteileitung, der die sofortige Räumung Albanien fordert. In einer heute in Mailand stattfindenden Zusammenkunft mit den Vertretern der Eisenbahner und Seeleute soll die Verhinderung der Truppentransporte organisiert werden.

Englische Verhimmung gegen Dänemark.

Kopenhagen. Die Verringerung der englischen Kohlenzufuhr nach Dänemark soll, wie „Fätraabladet“ behauptet, im Zusammenhang stehen mit dem Angriff, welchen die dänischen Nationalisten in letzter Zeit gegen England richteten, seitdem die Engländer kein Verständnis für die Wünsche der dänischen Nationalisten in der Schleswigfrage gezeigt hätten. Lloyd George und Curzon haben durch Curzon's Sekretär dem Prof. Binding-Ernie der mittelwestdeutschen Delegation eine Mitteilung zugehen lassen, nach der England die Hilfe-Linie in den Bereich der Neutralität ziehen werde, wenn die dänische humanitäre Notation nicht aufhöre.

Neue Nachrichten.

London. Wie Reuter erfährt, haben die Bolschewisten Finnland um sofortigen Waffenstillstand erlucht.

Paris. Wie die Agency France meldet, explodierte in Dobona während einer Vorstellung der Oper, gerade als Curuso sang, eine Bombe. Es erlitten eine Anzahl, mehrere Personen wurden verletzt. Curuso konnte im Kostüm in sein Hotel zurückkehren.

Vortragsreihe mit Inhalt von Logmann-Geschäft bis Ubertische von Ubeling verloren. Bitte abzugeben an der Zeitschrift. 1. 2. r.

Wachstumsmappe mit Geld und Papieren am Sonntag abend von Bäckerei Schrot Glatzig bis Langenberg von armer Frau verl. Bitte geg. Bel. abg. b. Bäder Carol.

Verloren

a. d. Wege Georgl.-Diktz. in Gröba ein Rollsch. Wiederbr. erhöht Belohnung. Zeitschrift 14. p.

Suche für meinen 10jähr. Jungen für 1. Juli oder 15. August

gute Pension

Rübe der Oberrealschule, wo ein bis zwei gleichaltrige Jungen sind und die Schularbeiten beaufsichtigt werden. Offerten mit Pensionsspreis bitte unter T B 5322 an das Tagblatt Riesa.

Für aut. Mädch. Schloßhölle bei Gersdorfer Str. 8, 2.

Ein großes, leeres Zimmer zum Einstellen von Möbeln u. dergl. zu vermieten. Friedr. Aug. Str. 13, 1.

Sollb. Herr sucht möbliertes Zimmer. Hauptstr. 24, 2.

Grustgemeint!

Ich bin 83 J. alt, von tabellosem Ruf, 165 groß, schwarz, besitze etwas Vermögen, ohne Anhang, und wünsche die Bekanntheit mit Frau, oder Witwe zwecks heir. Geirat. Nur aufrichtig gemeinte Off. mit Bild und Angabe der näheren Verhältnisse erb. unt. B X 5298 an das Tagbl. Riesa.

Zwei Kriegerwitwen, Anf. 80er Jahre, möchten sich auf diesem Wege mit gutsituierten Herren wied. verheiraten. Wirklichst in Wohnung vorb. Strenggeheim. Verdingenheit Ehrenlosh. Offerten unter T B 5322 an das Tagbl. Riesa.

Für die warmen Tage billige Waschstoffe

Schleierstoff, beigefarbig, mit lila Tupfen	— 1 Bluse 2.70 Meter —	M. 27.—
Schleierstoff, weißgrundig, m. blauen Tupfen	— 1 Bluse 1.70 Meter —	M. 34.—
Schleierstoff, weißgrundig, m. blauen Tupfen	— 1 Bluse 1.50 Meter —	M. 39.—
Schleierstoff, weißgrundig, schwarz gemustert	— 1 Bluse 1.40 Mtr. —	M. 35.—
Schleierstoff, weißgrundig, mit schönem Muster	— 1 Bluse 1.75 Mtr. —	M. 36.75
Schleierstoff, rosa gestreift	— 1 Bluse 1.50 Meter —	M. 36.—
Schleierstoff, gestreift und bestickt	— 1 Bluse 2.— Meter —	M. 56.—
Schleierstoff, rosa bestickt	— 1 Bluse 2.30 Meter —	M. 70.—
Schleierstoff, weißgrundig, mit schönen, großen Blumen, 70 cm breit		M. 15.—
Schleierstoff, klein gemustert, 70 cm breit		M. 20.—
Schleierstoff, weißgrundig, mit großem Blumenmuster, 110 cm breit		M. 28.—

Ferner für die Reise gestreift, Wolfsmüll in groß. Sortiment, ganze Bluse — 2.25 Meter — M. 112.50

Diese Stoffe sind in unserem Schaufenster Goethestraße ausgestellt. Wir bitten um Besichtigung.

Modenhaut

Gebr.

Riedel

Ecke Goethe- und Schützenstrasse.

Bitte lesen! — Sehr wichtig!

LA. Notiz im Riesaer Tageblatt von gestern abend bitten die Betriebsräte des Einzelhandels Groß-Dresden das kaufende Publikum, nicht länger mit Deckung des vorhandenen Bedarfs zu warten, weil der erwartete Preissturz auf keinen Fall eintreten kann. Grund: Hohe Löhne, Transportkosten, teure Kohle usw.

Einige möblierte Zimmer

in Riesa oder Gröba zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe an Hft. Grl. Baumhammer Hft. Stadl u. Holzweg Riesa.

6000 Mark

1. 7. 20 auf 1. Hypothek ausleihen. Werte Off. unter T A 5301 an das Tagbl. Riesa.

Haarwädchen

per 1. Juli gesucht Hauptstraße 61, 1.

Hausmädchen

in gute Stellung nach der Döhmig gesucht. Näheres Hft. Hft. Sol. Str. 10.

Aufwartung

für einige Vormittagsstunden (nur Wochentags) gesucht. Hft. Hft. Sol. Str. 10.

Wirtschaftsmädchen

im Alter von 15-17 Jahren bei Familienanschluß. A. Pflanz, Gutsbes., Sinnenwitz bei Stansitz.

Gefucht eine Hausmädchen und eine Dienstmädchen bei gutem Lohn für größeres Gut bei Döhmig. Vorzuziehen bei Stansitz, Riesa, Hauptstraße 74, 2.

Wirtschaftsmädchen

sucht Gutsbesitzer Weitz, Stansitz.

Anständiges, fleißiges Mädchen

1. od. 15. Juli an miet. gef. H. Kühne, Fleischermesser.

Dienstmädchen

für Sandaakhof gesucht. Marie Kühner, Gutsbesitzer am weichen Baum, Gohndorf i. Ergeb.

Suche f. meine Wittwoch-Gartenkonzerter eine junge flotte Bedienung.

Otto Rabe, Rantze, Pionier-Kaserne.

Wirtschaftsmädchen

1. 8. gesucht, nicht unter 20 J., der sämtl. landw. Arb. und Masch. versteht und die Herde übernehmen muß. Bezug. beifügen. Angeb. unt. B Y 5299 an das Tagbl. Riesa.

Großbrauerei

sucht f. ihre Spezialprodukte geeigneten

Vertreter

für Riesa und Umgegend. Bevorzugt werden solche, die geeignete Kellereien und Gelpanne besitzen. Gest. Offerten u. z z 5322 an das Tagbl. Riesa erbeten.

Ein mit guten Kenntnissen verl., unverb. Geschäftsführer, m. landw. Arbeiten vertraut, f. 1. Juli gef. H. Badmann, Baumeister, Zeuzlich G.

Ein Zughund

ist zu verkaufen. Hft. Hft. Sol. Str. 10.

Eine (Saunen-) Weltauge | 2-jähriger brauner Malakod
und 1 Trambahn verkauft | (Häcker) wegen Nachdruck zu
Zeithain Nr. 20. | verkaufen. Näher, Cont.

Also

gibt es doch ein Mittel, um die teuren Schuhe zu erhalten. Ja wohl, erprobt und bewährt,

und das ist

Erdal

schwarz / gelb / braun / rotbraun
Alleinherst. i. Werner & Mertz, Mainz

ARENA CAESAR BELLI, Schützenplatz.

Heute Dienstag: Das liegende Theaterhumor, Gesamtspiel mit größtem Lacherfolg. Mittwoch, d. 16. Juni, nachm. 4 Uhr großes Kinderfest mit ausgelacht beitemer Spielplan. „Das Hofenweittrennen“, Auftreten der 3^{er}, in großen Kleinfest, sowie Geschenkdarstellung.
Donnerstag: Eine H. Fort.

Prima holl. Süßrahm-Margarine
trifft täglich frisch ein und empfiehlt im ganzen sowie pfundweise

H. Gruhle, Bismarckstr. 35a, Telefon 261.

Salzheringe

Heute ist die erste billige Ladung Sloefulls und Matfulls eingegangen und empfiehlt nur tonnenweise

H. Gruhle, Riesa, Bismarckstr. 35a, Telefon 261.

Warnung!

Jedes Betreten, Befahren und Grasmähen der vor uns errichteten und mit Flachs belegten Flächen wird hiermit strengstens verboten. Wir lassen die Fläche beim den darauf ausgelegten Flachs bewachen und wird jeder, der bei unbefugtem Betreten derselben betroffen wird, unmissverständlich zur Anzeige und Bestrafung gebracht. Bestrafungen sind bereits eingeleitet.
Tr. W. Zeithain, den 14. Juni 1920.
Sächsische Flachsbereitungsanstalt G. m. b. H.

Die unterzeichneten Mitglieder des Baren-Einkaufvereins empfehlen von ganz frischer Zubereitung:

Feinste Süßrahm-Margarine

Pfund 16 Mark.

Carl. Wurmhack - Alois Stelzer - Paul Starke - Ferd. Schlegel - E. Schäfer
Nacht - Rob. Schelle - Otto Schmidt - Fritz Weichelt - W. D. Vinter -
Ed. Müller - Ernst Moritz - Ferd. Müller - J. T. Witschke Nacht - Max
Wehner - Alf. König - Kurt Hoppe - Germ. Göhl - Germ. Grünberg -
Th. Döcker - Moritz Berg.
In Gröba: Alfred Otto - Th. Zimmer - Karl Galle.

Rückgeführt vom Grabe meines lieben unvergesslichen Vaters, unseres
guten Vaters,

Herrn Ernst Knof

sehen wir allen für die wohlthuenden Beweise und den reichen Blumenschmuck
unsern aufrichtigsten Dank. Dir aber, lieber Entschlafener, rufen wir ein
„Ruhe sanft“ und „Gute Nacht“ in Dein stilles Grab nach.

Röberau, den 13. Juni 1920.

In tiefem Weh

Amalie verw. Knof nebst allen Hinterbliebenen.

Geschäftshaus

mit 2 mittleren Väden in
bester Lage der Stadt ist
losgelassen zu verkaufen.
Selbstkäufer wolle sich melden
u. T. C. 6006 an d. Tagbl. Riesa.

Gutes Klavier
zu verkaufen. Dr. Ritter,
Gröba, Olsberger Str. 3a.

Guterhaltene Klavier
erklautes Instrument
zu verkaufen. Zu erfragen
im Tageblatt Riesa.

Eine guterhaltene, mit gutem
Ton ver-
sehene **Viola**
wird zu kaufen gesucht. Gefl.
Angebote unter T. E. 6006
an das Tagbl. Riesa erbeten.

Ein Einpänner-Breitwagen
und ein gebrauchter Eis-
schrank zu verkaufen.
Zu erfr. im Tagebl. Riesa.
Fest neuer Hindertwagen
zu verkaufen. Zu erfragen
im Tageblatt Riesa.

Ein Jagdwaffen, 4^{er}, mm,
für Holzer und Kugeln,
1 Meißelschuss mit Zersch-
tauren, beides wie neu, ver-
kauft. Eibitz, G. v.

Gebr. Nähmaschine
für Schuhmacher
steht preiswert zum Verkauf.
Zu erfr. im Tageblatt Riesa.

Eine starke guterhaltene
Grasmähmaschine
zu verkaufen Riesa, Weiskner
Strasse 8. Fernspr. 109.

Zu verkaufen: 1 geb. eif.
Firmen-
schild, 1,1x2,0 m gr., 95 M.,
1 neu. Grubenräumer, 40 M.,
3 Stk. 2 Hölz., 3 Hölz.-Fenster-
läden m. Anstrich, 1,06x1,55 m
je 56 M., 1 Schmiedeblech, neu,
4mm str. Rest m. Deckel u. Zug-
vorricht., 0,85 Dcm., 62cm tief,
280 M., 300 weid. Spatenstiele
m. Gr. 270 M., 1 Dampfgaslicht-
feger 30 M., 1 Tabakschneide-
maschine, neu, 150 M., 200 gbr.
u. neue Mauerziegel 44 M.,
30 Chamotteziegel 18 M.,
1 Kanalblech, 20,25gr. 169 M.,
2 Rehröhren, 15/16 gr. 7 M.,
1 rindled. Raff.-Tasche 120 M.,
Raff.-Jungs-Joseph-Str. 19,
hint. Fabrikgebäude.

Schön, obli. fast neuer Anzug
zu verkaufen Schloßstr. 9, 2.

1 P. ungar. Mil.-Schuhe,
Größe 28/29, zu verkaufen.
Zu erfr. im Tageblatt Riesa.
1 Paar Militärstiefel, 29/5,
1 geb. Kinderbettstelle,
1 grü. Mil.-Hoch-Friedens-
ware, 1 Hundekummet mit
Gehilfe zu verkaufen.
Zu erfr. im Tagebl. Riesa.
1 P. Schafstiesel, 27, 1 neue
Streichhölzer, 1 Blechharmo-
nika billig zu verkaufen
Sedanstr. 31, p. I.

2 neue Zeitplanen
zu kaufen gesucht.
Angebote unter T. F. 6006
an das Tageblatt Riesa.

9 Zement-Treppentufen zu
verf. Vopitzer Straße 23.

Spülapparate

Spülkannen, Schläuche, Unter-
lagen, Vorfallbinden, Lein-
binden, Monatsgurte u. alle
sonst. **Gummwaren**.
Anfrage erbeten. Dame-
bedien. durch meine Frau.
H. Gensinger, Dresden, Am
Eck 27, nahe Hauptbahnhof.

Vereinsnachrichten

Ordn. Riesa d. Sängerb. d. Weisk. Landes. Morgen
Mittwoch 8.30 d. Große Elbterrasse.
Ordn. Morgen Mittwoch 8.30 d. Elbterrasse.
Gesellschaft Fidelitas. Morgen Mittwoch 8 Uhr Vor-
standsitzung.

Verein für Gesundheitspflege e. V. Riesa. Donnerstag,
den 17. Juni, abends 8 Uhr Mitteilerversammlung
im Luftbad. Wichtige Besprechungen. Zahlreiches Er-
scheinen der Mitglieder nebst Angehörigen erwünscht.
M. Klub „Gut Ton“ Riesa. Mittwoch, d. 16. d. 8 Uhr
Monatspers. im Klublokal. Büttel u. voll. Tisch. Ist
Pflicht, betr. Statuten u. Photogr. Fehlen u. bestraf.
M. V. C. 10. Mittwoch 8 Uhr Vorstandssitzung im
Schützenhaus. Sonntag, den 20. d. früh 8 Uhr außer-
ordentliche Versammlung im Schützenhaus. Anträge
sind bis Freitag abend schriftlich beim Vork. eingereicht.

Einheitsverband Abteilung 8.
Donnerstag, den 17. d. M., abends 8 Uhr im Volkshaus
Mitgliederversammlung.
Zahlreiches Erscheinen erwünscht
Eise Decker, 1. Vorsitzende.

Männergesangsverein Gröba.

Zachopausal-Partie
nach Waldheim - Goldne Höhe - Schloß Ehrenberg und
Kriebstein mit Tänzen im Gasthof Kriebstein am Son-
tag, den 20. Juni d. J. Abfahrt Riesa 6.52 Uhr. Fahr-
preis 7.20 Mark pro Person Hin- und Rückfahrt 4. Klasse.
Teilnehmerzahl ca. 200. Sammeln 8.30 Uhr am Bahnhof.
Alle aktiven und passiven Mitglieder und deren Angehörige
werden nochmals herzlich eingeladen. Gäste willkommen.
Anmeldungen zur Partie nimmt bis Donnerstag abend
noch entgegen der Vorsitzende Frau Wiedel.

Spar- und Baugenossenschaft Gröba
e. G. m. b. H. in Gröba.
Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der
Genossenschaft findet am **Donnerstag, den 24. Juni 1920,**
abends 7 Uhr im Sitzungszimmer des Gasthauses zum
Kater in Gröba statt.

Tagesordnung:
1. Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrates.
2. Revisionsbericht auf die Geschäftsjahre 1918/1919.
3. Beschlussfassung über die Genehmigung der Bilanz,
Verteilung des Reingewinnes, sowie Entlastung des
Vorstandes.
4. Ergänzungswahl des Vorstandes und Aufsichtsrates.
Statutengemäß scheiden aus:
a) aus dem Vorstande: Genosse Otto Dannes
b) aus dem Aufsichtsrate: die Genossen Gustav
Schulze und Thies und der Gemeindevorsteher
Gartenhäuser. Die Ausscheidenden sind
wieder wählbar.
5. Bericht vom Verbandstage in Dresden.
6. Anträge.
Anträge müssen 3 Tage vor der Generalversammlung
bei dem Unterzeichneten eingegangen sein, wenn sie ver-
handelt werden sollen.
Die Bilanz für 1919 liegt vom Donnerstag, den
17. Juni ab eine Woche lang zur Einsichtnahme für die
Mitglieder im Gemeinbeamt, Zimmer Nr. 4, aus.
Die Auszahlung des Reingewinnes erfolgt am Dien-
stag, den 20. Juni 1920, nachmittags von 5 Uhr ab im
Gemeinbeamt, Zimmer Nr. 4.
Um zahlreiche Beteiligung seitens unserer Mitglieder
ersucht der Aufsichtsrat:
Gustav Schulze, Vorsitzender.

Konditorei und Café Wolf.

Mittwoch, den 16. Juni
Garten-Konzert
- Anfang 8 Uhr. -
Es laden ergebenst ein
Franz Wolf u. Frau.

Gasthaus z. Adler, Strehla

Telefon Nr. 81.
Empfehlen einem geehrten Publikum von Stadt
und Land unsere freundlich eingerichteten
Vokalitäten. Täglich schöne Unterhaltungs-
musik. Angenehmer Aufenthalt im kleinen
Garten. Mit Küche und Keller werden wir
- bemüht sein das Beste zu bieten. -
Schaatungssohl. Risch, Mäster u. Frau.

Gasthof Mergendorf.

Mittwoch, den 16. Juni
feine öffentliche Ballmusik
- Anfang 6 Uhr. -
Dazu ladet freundlich ein
F. Röber.

Ihre am gestrigen Tage vollzogene Vermählung
bedauern wir anzusehen
Max Bonk und Frau
Lisbeth geb. Schuster
Vopitz, 15. Juni 1920.

Plötzlich und unerwartet verschied nach
kurzer aber schwerer Krankheit unser lieber
Jugendfreund
Reinhold Dietrich.
In ihm verlieren wir einen unter uns sehr
beliebten und aufrichtigen Freund, welcher stets
mit frohem Gemüt bei uns weilte. Wir be-
dauern sein so schnelles Hinscheiden aufs schmerz-
lichste und werden seiner stets in Ehren gedenken.
Gedächtnis von den Jugendfreunden
und -Freundinnen zu Vopitz
am Begräbnistage, den 14. Juni 1920.

Montag, den 21. d. M., eröffne
ich abends 7 Uhr im „Dens-
schen Saal“ Riesa 1 Kurjus
in Buchführung
u. erbitte Anmeldungen direkt
an Buchrevisor Gruner,
Zeithain, Dillstr. 1.

Groß. Posten Fahrrad- Mäntel und -Schläuche

empfehlen
Franz & Emil Müller
Maschinenhandlung
Merkdorf, Fernspr. Riesa 506
Riesa, R.-W.-Pl. Nr. 731.

Preissturz in Gummi!

Deute trifft wieder eine Senkung
Fahrradmäntel, Stück
115 M., sowie verschiedene
Sorten zum Ausbilden ein.
Danzstr. 73, 1. Fahrradgeschäft.

Heu und Kleeheu
auch von der Wiese weg.
Mar. Uhlisch, Neuweida,
Danzstr. 8. Tel. Riesa 701.

Wiesenheu
(auch von der Wiese weg)
wird zu kaufen gesucht.
Hermann Kern,
Elbstraße 2.

Maschinenstroh

gute, schwere, lufttrockene
Ware in Soden ab Verlade-
station in der Neumarkt liefert
prompt waggontweise pro
50 kg mit M. 15.-

Paul Moritz,
Großhandlung,
Dresden - R. 19.
Tel. 31 273.
Tel.-Adr. Baumarkt-Dresden

Habe billig abzugeben:

Alte, schlammfreie
Terpentinderlack
Zelblich, rein
Zinkweiß
Ausbodenfarben
Zelblich
Lithone
reine Firnisfarben
Zelblich
Emaillier
sämtl. Lacke

E. Simon, Dresden-A. 1
Schlicksch 60.

Mauersteine

harte Ware, hat in größeren
und kleinen Posten laufend
abzugeben. Beste Angebote
erbittet Paul Fröhlich, Dampf-
ziegelei, Partha-Albershain

Achtung!

Kaufe dauernd
Alteisen und Metalle
zu höchsten Preisen.
Max Uhlisch,
Alteisen-Großh. Neuweida
Danzstr. 8. Telefon 701.

Schotten-Seringe

fette, saure Fische
wieder eingetroffen.
Fritz Beischelt
Bismarckstr. 19.

Gasthof Reußen.

Mittwoch, 16. Juni, ladet zur
Ballmusik (Anfang 7 Uhr)
freundlichkeit ein
Denthin.

Stadtpart Riesa.

Inh. Otto Weser.
Zum Besuch bestens zu
empfehlen. - -
Angenehm, Aufenthalt.
Vorzügliche Bewirtung.

Morg. Mittwoch Heba. 26.
und Bericht über die
Vertreterprüfung in Strehla.
Zahlreiches Erscheinen.

Helene Scholz
Max Wolf
grüßen als Verlobte.
Rüth Röberau
15. 6. 20.

Die heutige Nr. umfasst
4 Seiten.